

Weihnachtsbaumschlagen

# „Papa, rück bitte die Säge raus!“

Das Aussuchen des Weihnachtsbaums ist ein Erlebnis und in vielen Familien eine Tradition in der Adventszeit

Text: Tobias Wilfert Fotos: Michael Müller

**M**otorenknattern hält über das Gut Augustenhof bei Osdorf in Schleswig-Holstein. Alle Plätze im Planwagen hinter dem grünen Oldtimer-Traktor sind längst besetzt. „Wir wollen den Familien Spaß, Freude und Vorfreude auf das Weihnachtsfest vermitteln“, erklärt uns Gutsbesitzer Wolf-Oliver Graf von Baudissin (42) sein Konzept. Und dann geht es endlich los. Ein holpriger Feldweg führt zu den Weihnachtsbaumplantagen, vorbei an Teichen, Wiesen und Wäldern. Die Kinder springen zuerst vom Wagen. Sofort klettern sie auf den Aussichtsturm, um von oben nach den schönsten Exemplaren Ausschau zu halten.

„Mama, ich hab' einen!“, ruft Claas Ole (10). „Och nö, der ist oben so kahl“, erwidert Sylvia Süverkrüp (40), als sie ihren Sohn im dichten Tannen-Dschungel wiederfindet. Kurze Zeit später finden sie eine Alternative. Zusammen setzen sie die Säge an und fällen eine 1,20 Meter große Nordmanntanne. „Es ist das erste Mal, dass wir unseren Baum selbst schlagen“, erzählt die Mutter.

Bei Birke von Ketelhodt (40) ist das anders. „Bei uns ist es Tradition, mit der ganzen Familie den Weihnachtsbaum auszusuchen“, sagt sie. Während sich ihr Mann Nici (44) an dem auserwählten Baum zu schaffen macht, schauen sich die Kinder Matti (4)



Bei Familie vor Ketelhodt aus Gettorf suchen drei Generationen gemeinsam den Baum für die Weihnachtstage aus. Das hat Tradition

und Liselotte (1) das aus sicherer Entfernung mit ihren Großeltern an.

Burkhard Empen (42) hingegen hat nicht nur mit dem Baum zu kämpfen, sondern auch mit seinem Sohn. „Papa, rück bitte die Säge raus“, fordert Ian (9). Schließlich bringen sie den Baum gemeinsam zu Fall. „2,60 Meter, ein Prachtstück“, sagt der stolze Vater.

Am Ende haben alle ihren Weihnachtsbaum gefunden. Es geht zurück, natürlich mit dem Traktor. Auf dem Hof warten heiße Getränke und eine leckere Bratwurst als Belohnung. Und eine Stärkung haben sich alle redlich verdient. ■

## So bleibt der Christbaum lange grün



Gutsbesitzer Wolf-Oliver Graf von Baudissin (42)

1. Nach dem Kauf den Baum möglichst schnell aus dem Netz nehmen und kühl (am besten draußen) aufbewahren.
2. Den Baum einige Stunden stehen lassen, damit sich die Äste senken können.
3. Dann sollte noch das Stammende passend beschnitten werden.
4. Den Baum in einen mit Wasser gefüllten Weihnachtsbaumständer stellen.
5. Bäume mit Ballen nicht länger als acht bis zehn Tage in einem beheizten Raum stehen lassen.

„Mama, ich hab' einen!“  
„Och nö, der ist oben so kahl...“